

Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: motorsport-media@audi.de

Eva-Maria Veith
Telefon: +49 (0)841 89 33922
E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

5. April 2008

Audi beim LMS-Debüt in der zweiten Startreihe

- **Allan McNish Dritter im Qualifying in Barcelona**
- **„Geburtstagskind“ Alexandre Prémat auf Platz sechs**
- **Start des Rennens live auf Eurosport**

Ingolstadt/Barcelona – Bei ihrem ersten Einsatz in der europäischen Le Mans-Serie starten die beiden Audi R10 TDI des Audi Sport Team Joest beim 1000-Kilometer-Rennen in Barcelona (Spanien) am Sonntag aus der zweiten und der dritten Reihe. Schnellster Audi Pilot im Qualifying am Samstag war Allan McNish auf Position drei. Alexandre Prémat fuhr an seinem 26. Geburtstag die sechstbeste Zeit.

Das Audi Sport Team Joest konzentrierte sich beim Debüt in der Le Mans-Serie am Freitag und am Samstag vor allem auf die Fahrwerksabstimmung für das fünf bis sechs Stunden lange Rennen. Fast 50 Fahrzeuge starten am Sonntag auf dem „Circuit de Catalunya“, deshalb ist ein Auto gefragt, das komfortabel und sicher zu fahren ist und mit dem man gut überholen kann.

Dem amtierenden ALMS-Champion Allan McNish gelang es, seine schnellste Zeit gleich in der ersten Qualifying-Runde zu fahren und damit die optimale Performance der Reifen zu nutzen. Alexandre Prémat erzielte seine beste Zeit nach einer Änderung an der Abstimmung erst gegen Ende des 20-minütigen Qualifyings auf bereits stark gebrauchten Reifen.

Beide R10 TDI neigen auf dem Circuit de Catalunya bisher zum „Untersteuern“, das heißt, sie schieben leicht über die Vorderachse.



Das Rennen in Barcelona wird am Sonntag um 11:35 Uhr Ortszeit gestartet. Eurosport überträgt die Startphase von 11:15 bis 12:00 Uhr live und sendet von 23:00 bis 23:30 Uhr eine Zusammenfassung.

Stimmen nach dem Qualifying in Barcelona

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi Motorsportchef): „Unser erstes Qualifying in der LMS verlief nicht ganz so, wie wir es uns vorgestellt haben. Wir kämpfen hier mit Untersteuern, das uns in allen Trainingssitzungen verfolgt hat. Wir gehen davon aus, dass das Auto weniger untersteuert, wenn die Strecke mehr Grip bekommt – und das wird bis morgen sicherlich der Fall sein. Mit einigen Anpassungen, die wir noch an der Abstimmung vornehmen werden, sollten wir ein ordentliches Rennauto haben. Und man darf nicht vergessen, dass das Rennen über 1000 Kilometer geht.“

Dindo Capello (Audi R10 TDI #1): „Der Abstand zur Pole Position ist ziemlich groß – größer als erwartet. Wir haben schon in Sebring gesehen, dass wir etwas schneller werden müssen. Aber das Rennen ist lang und die Zuverlässigkeit bei einem Langstrecken-Rennen nach wie vor ein entscheidender Faktor. Und das war bisher immer eine große Stärke von Audi Sport. Darauf baue ich auch morgen.“

Allan McNish (Audi R10 TDI #1): „Wir wissen von der Erfahrung, die wir mit dem Audi R10 TDI haben, dass das Auto im Rennen besser ist als im Qualifying. Deshalb bin ich zuversichtlich für das Rennen. Am Morgen war das Handling schlechter als am Freitag. Wir haben für das Qualifying kleinere Änderungen vorgenommen, damit wurde es etwas besser. Die Strecke ist sehr hart zu den Reifen, deshalb muss die Zeit gleich in der ersten Runde kommen. Leider musste ich in Turn 1 hinein ein langsames Auto überholen und zwei weitere auf der Runde. Das hat mich zwei, drei Zehntel gekostet, aber sicherlich nicht die 1,3 Sekunden, die uns zur Pole-Zeit von Peugeot fehlen.“

Alexandre Prémat (Audi R10 TDI #2): „Das war mein erstes Qualifying in der LMS – und definitiv nicht leicht für mich. Das Auto war schwierig zu fahren. Wir haben auch während des Qualifyings ein paar Dinge ausprobiert, um noch mehr zu lernen. Wir müssen noch weiter am Auto arbeiten. Ich bin sicher, dass wir am Ende trotz Startplatz sechs ganz vorne sein können.“

Mike Rockenfeller (Audi R10 TDI #2): „Wir sind Sechster in der Startaufstellung. Das ist nicht das, was wir uns erwartet haben. Es hat aber gar



nichts zu sagen, weil es ein so langes Rennen ist. Wir kämpfen noch mit der Abstimmung. Aber ich bin sicher, dass wir das analysieren und für das Rennen hinbekommen werden. Ich bin nach wie vor optimistisch eingestellt.“

Ralf Jüttner (Technischer Direktor Audi Sport Team Joest): „Es ist so schwierig, wie wir es erwartet haben. Dass die Konkurrenz schnell ist und einen Erfahrungsvorteil in dieser Serie hat, wussten wir vorher. Wir müssen etwas aufholen. Wir sind mit der Abstimmung noch nicht ganz da, wo wir hinwollen. Mit dem Fahrzeug Nummer 1 sind wir schon auf einem guten Weg. Bei fast 50 Autos auf der Strecke ist es besonders wichtig, ein gut ausbalanciertes, gut fahrbares Auto zu haben. Die pure Rundenzeit wird im Rennen wahrscheinlich nicht ganz so entscheidend sein.“

Die Startaufstellung in Barcelona

1. Lamy/Sarrazin (Peugeot) 1.31,875 Min.
2. Gené/Minassian (Peugeot) 1.32,454 Min.
3. Capello/McNish (Audi R10 TDI) 1.33,250 Min.
4. Charouz/Mücke (Lola-Aston Martin) 1.33,734 Min.
5. Verstappen/van Merksteijn (Porsche) 1.34,422 Min.
6. Prémat/Rockenfeller (Audi R10 TDI) 1.34,671 Min.
7. Panis/Lapierre (Courage Oreca-Judd) 1.35,078 Min.
8. Boullion/Collard (Pescarolo-Judd) 1.35,641 Min.
9. Pompidou/Belicchi/Zacchia (Lola) 1.35,797 Min.
10. Lammers/Theys/Lienhard (Porsche) 1.36,156 Min.

Fotos und Informationen erhalten Sie unter www.audi-motorsport.info

Die AUDI AG hat im Jahr 2007 insgesamt 964.151 Automobile verkauft und damit das zwölfte Rekordjahr in Folge erzielt. Mit Umsatzerlösen von € 33.617 Mio. und einem Ergebnis vor Steuern von € 2.915 Mio. erreichte das Unternehmen neue Höchstwerte. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die Produktion des Audi A6 in Aurangabad in Indien. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 54.000 Mitarbeiter, davon 45.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, investiert die Marke mit den vier Ringen jedes Jahr mehr als € 2 Mrd. Bis 2015 will Audi die Modelle in seinem Portfolio von derzeit 25 auf dann 40 nahezu verdoppeln.